

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

um gemeinsam mit Teilen der selbst heftig angegriffenen 3. Garde-Infanterie- und 48. Reserve-Division zum Gegenstoß gegen den Feind zu schreiten, der morgens bei Dolzanka in breiter Front durchgebrochen war. Wenn hier die bisherigen Stellungen der ö.-u. 19. Infanterie-Division abends auch wieder gewonnen wurden, so glaubte das Oberkommando der Südararmee, den von den Russen anscheinend gerade bei Tarnopol¹⁾ erstrebten Durchbruch auf die Dauer nur bei Heranführung ausreichender Verstärkungen vereiteln zu können. Es wurde von der ö.-u. Heeresleitung auf Unterstützung seitens der 2. Armee verwiesen, die ihm denn auch zwei Divisionen unter Feldmarschalleutnant von Czibulka²⁾ zur Verfügung stellen konnte, da der Entlastungsstoß ihres rechten Flügels inzwischen zum Stehen gekommen war.

12. September.

Neue wuchtige Angriffe des Feindes am 12. September, die vornehmlich gegen den zurückgebogenen rechten Flügel des Korps Marschall gerichtet waren, ließen befürchten, daß nun auch die bewährten deutschen Divisionen des Generals Freiherrn Marschall bei weiterem Verbleiben in ihren Stellungen in schwere Bedrängnis geraten könnten, zumal da der Gegner auf der südlich anschließenden Front nirgends ernsthaft gebunden war. General Graf von Bothmer entschloß sich daher mit Zustimmung der Heeresleitung, das Korps Marschall in der Nacht zum 13. September auf die Höhen östlich der Wosuszka zurückzunehmen und eine verstärkte Brigade der 48. Reserve-Division als Armeereserve auszuscheiden. Zur Stützung des Korps Hofmann überwies Generaloberst von Conrad der Südararmee die ungarische 39. Infanterie-Division, an deren Stelle die ungarische 37. Infanterie-Division zum VI. Korps trat.

Der schwere Rückschlag, den die 7. und Südararmee in den letzten Tagen erlitten hatten, das Festlaufen der Offensive auf der übrigen Front des rechten Heeresflügels und die heftigen Angriffe, die der Feind seit dem Nachmittag des 11. September nun auch gegen den Südflügel der 2. Armee richtete, schufen für die ö.-u. Heeresleitung eine vollkommen veränderte Lage. Generaloberst von Conrad konnte sich den am Nachmittag des 12. September erhobenen Vorstellungen des Generals von Falkenhayn nicht verschließen, daß eine weitere ungünstige Entwicklung der Kämpfe in Ostgalizien die Gesamtlage unheilvoll beeinflussen würde und Abhilfe nur vom Verzicht auf eine Fortsetzung der Offensive und vom entschlossenen Übergang zur Verteidigung zu erhoffen sei. Er befahl daher am späten Abend des 12. September dem Erzherzog Joseph Ferdinand, nur

¹⁾ Nach Agentenmeldungen, die sich indessen später als falsch erwiesen, sollten bei Tarnopol drei neue russische Divisionen ausgeladen worden sein.

²⁾ Die ö.-u. 32. S. D. und eine aus drei Regtrn. des ö.-u. IV. Korps kombinierte Div. unter Generalmajor Kroupa.